

INFONACHMITTAG – Zivildienst oder Bundesheer?

Donnerstag, 1. Oktober 2015
14-16 Uhr, Jugendservice Schärding

Peter Peraus, ein Experte vom Land Oberösterreich beantwortet alle Fragen zum Thema „Bundesheer, Zivildienst und Stellung“ an diesem kostenlosen Informationsnachmittag!



ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2015 zwischen 12 und 13 Uhr



12.00 Uhr: Signal „SIRENENPROBE“	–	15 Sekunden gleich bleibender Dauerton
12.15 Uhr: Signal „WARNUNG“ <u>Herannahende Gefahr:</u>	–	3 Minuten gleich bleibender Dauerton Radio/Fernseher (ORF), Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten
12.30 Uhr: Signal „ALARM“ <u>Gefahr:</u>	–	1 Minute auf- und abschwelliger Heulton Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio/Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Maßnahmen befolgen!
12.45 Uhr: Signal „ENTWARNUNG“ <u>Ende der Gefahr:</u>	–	1 Minute gleich bleibender Dauerton Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet beachten

Infotelefon am 3. Oktober 2015 von 11 bis 14 Uhr bei der
Landeswarnzentrale beim OÖ. Landes-Feuerwehrkommando
Tel.: 130 (ohne Vorwahl) **ACHTUNG: Keine Notrufnummern blockieren!!!**

18. INNVIERTLER ORGELREISE vom Stift Engelszell zum Stift Reichersberg BENEFIZKONZERT FÜR FLÜCHTLINGE IN NOT

am Sonntag, 04. Oktober 2015
ab 19 Uhr in der Stiftskirche Engelszell

Engelhartszell Holzensemble „Viera Holz Dirndl“
Posaunenensemble „The Rolling Bones“
Große Orgel der Stiftskirche *Basil Coleman*(Passau)
Euphonium und Leitung *Walter Zauner*
Die Musiker spielen Werke von Johann Sebastian
Bach (1685-1750), Tomaso Albinoni (1671-1750),
Johann Georg Albrechtsberger (1736-1809), u.a.



☺ Eintritt: FREIWILLIGE SPENDEN ☺



NEUES VON DER DONAU OBERÖSTERREICH

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten der
oberösterreichischen Donau aus dem Monat **AUGUST**
sind auf www.engelhartszell.at unter News abrufbar!

LEHRLING GESUCHT – ZAHNARZTPRAXIS ENGELHARTSZELL

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n)
Lehrling bzw. eine(n) ausgebildeten Zahnarztassistent/in.

Interesse?- Bitte melden bei Dr. Katalin Konrad: Tel. 07717/20011



GÄSTEEHRUNG FAMILIE KEMPF IN STADL

Für 30 Jahre Treue zu ihrem Urlaubsort Stadl wurden kürzlich Marie Kempf und Sohn Martin von Tourismusverband und Marktgemeinde Engelhartzell geehrt. Seit 1964 verbrachten Maria und ihr vor ein paar Jahren verstorbener Mann Roman aus Nördlingen in Deutschland fast jedes Jahr – manchmal sogar zweimal pro Jahr - ihren Urlaub bei Maria Eder in der Gasthof-Pension „Zum Haugstein“ in Stadl. Auch Sohn Martin war meistens mit von der Partie. Nach dem Tod des Vaters begleitet er nun regelmäßig seine Mutter ins geliebte Urlaubsdomizil. Sie schätzen vor allem die Ruhe und Erholung in dem idyllischen Ort am Fuße des Haugsteins und die gemütliche Gastfreundschaft der Familie Eder.

TAGE DER OFFENEN ATELIERS – KiC – Kunst im Container

Samstag, 10. und Sonntag, 11. Oktober 2015
jeweils 14 bis 18 Uhr, in den Donau-Ateliers

Ulrike Frank-Winkler, Rainer Weidlinger und Karin Wundsam
freuen sich über interessierte Besucher!



Achtung Wildwechsel

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr. Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden? Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten, Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren und ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße – was ist zu tun?

- Gas wegnehmen – abblenden – hupen (mehrmals kurz die Hupe zu betätigen, nicht dauerhupen) –
- abbremser, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige, örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitzunehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Das Land Oberösterreich hat deshalb in Abstimmung mit dem Oö Landesjagdverband und durch Unterstützung von Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 ein Testprojekt gestartet. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Daher werden seit März 2010 Oberösterreichs gefährlichste Straßenabschnitte Stück für Stück dauerhaft mit Wildwarngeräten ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die freilebenden Wildtiere zu schützen. Mittlerweile wurden mehr als 180 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft – jedes Jahr kommen 30 Kilometer hinzu!

Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 100.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 10% der Gesamtsumme und wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.

Informationen: Oö Landesjagdverband www.ooeljv.at